Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40556
Copyright: Melk, Benediktinerstift

105

in truchsen vnd giengen zu pillato
vnd redten mit im das er des grabs
hies hüetten das ihesum sein junger
aus dem grab icht verstölen wann
er het gesprochen ich ersten wider nach
drein tagen Spricht Rabanus das schol
man versten also das man den char
freytag vnd die nacht der nach den
tag sey vnd der sampstag gantzlich
der ander vnd die nacht vor dem sun
tag mit dem morgen des suntags der
dritte sey wan die vordern nacht rait
tet man affte zu dem tage der dar
nach chumpt vnd also sint es drey
tag Auch spricht Jeronimus ein ig
leich wort das die Juden so grossen
fleyss legten an vnsers herren huet
das ist christenleichem gelaubenn
guet nicht wann so sy ye mer vnd
vaster hüetten so sein liepleich verstend